LANDKREIS
KARLSRUHE

Amt für Schulen und öffentlichen Personennahverkehr
Az.: 23.31002-797.750-5105344

Sitzungsvorlage			**KT/70/2019**
Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) - Ausweitung des On Demand-Verkehres			
TOP	**Gremium**	**Sitzung am**	**Öffentlichkeitsstatus**
5	**Kreistag**	**07.11.2019**	**öffentlich**

keine Anlagen	

Beschlussvorschlag

Der Kreistag beschließt

1. der Fortschreibung des Nahverkehrsplans insoweit zuzustimmen, dass Busverkehre in Schwachlastzeiten nur noch optional vorgesehen werden, um diese – vorbehaltlich einer entsprechenden Entscheidung des Kreistages – mit On Demand-Angeboten ersetzen zu können.

2. das Angebot auf der Linie 109 in Ettlingen in den Abendstunden durch die On Demand-Verkehre zu ersetzen.

3. in künftigen Linienbündelausschreibungen neben den Busverkehren die sogenannten On Demand-Verkehre für Schwachlastzeiten grundsätzlich mit auszuschreiben.

4. die Ausweitung der On Demand-Verkehre in alle Ettlinger Ortsteile und in die Gemeinde Marxzell sowie die Einführung in den Gemeinden Dettenheim/Graben-Neudorf zu beschließen.

I. Sachverhalt

1. Busverkehre und alternative Bedienformen

1.1 On Demand Verkehre in Ettlingen (Marxzell) und Dettenheim/Graben-Neudorf

Im **südlichen Landkreis** ist in der Ettlinger Kernstadt und Ettlingen West zum Fahrplanwechsel am 09.06.2019 der erste On Demand-Verkehr im KVV-Gebiet, genannt MyShuttle, gestartet. Montags bis samstags wird das Angebot zwischen 19.00 Uhr und 01:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen zwischen 08:00 Uhr und 24:00 Uhr erbracht. Das Angebot ist in die KVV.mobil-App integriert und darüber buchbar.

Der Zeitraum vom 09.06. bis 31.07.2019 war zunächst als kostenloser Nahverkehr für alle Fahrgäste angelegt, seit August ist das Angebot nun in den KVV-Tarif integriert.

Durch die Aufnahme in den Tarif entsteht für die bereits vorhandenen ÖPNV-Kunden, bspw. die Jahreskarteninhaber, die im KVV rd. 90 % der Fahrgäste ausmachen, keine Mehrbelastung. Die Fahrkarten für die Wabe „Ettlingen“ (230) werden ohne Zuschlag anerkannt. Die Nutzung des On Demand-Angebots ist damit für die Kunden ohne Mehrkosten gegenüber einem Busangebot möglich.

Der On Demand-Verkehr wurde nach der Einführung sukzessive immer besser angenommen, was sich durch eine kontinuierlich steigende Nachfrage zeigte. Ende Juli lag der Spitzenwert bei über 90 Fahrten am Tag und der durchschnittliche Tageswert bei ca. 29 Fahrten. Erwartungsgemäß sank die Inanspruchnahme im August aufgrund der Tarifintegration. Auch der Beginn der Sommerferien könnte Auswirkungen gehabt haben. Im September stieg die Inanspruchnahme wieder an, sodass wir im Oktober nach derzeitiger Abschätzung bei ca. 35 Fahrten/Tag liegen. Der höchste Tageswert seit Beginn der Tarifintegration liegt bei 52 erfolgreich durchgeführten Fahrten. Grundsätzlich ist ein Trend zur vermehrten Nutzung des Angebots an den Wochenenden zu erkennen.

Mit Beginn der kälteren und dunkleren Jahreszeit ist mit weiter steigenden Nutzerzahlen zu rechnen. Unabhängig hiervon wird auch weiter in die Öffentlichkeitsarbeit investiert, um den (potentiellen) Nutzern das neue System nahezubringen.

Positiv herausgehoben werden muss, dass das zugrundeliegende System bisher reibungslos und stabil läuft. Die Verkehre werden durch das Verkehrsunternehmen RVS bzw. seinem Nachunternehmer, der Holl AG, mit einem hohen Qualitätsniveau erbracht. Die Fahrzeuge, drei London Taxis mit Range Extender, fahren aufgrund der guten Elektroladeinfrastruktur derzeit komplett elektrisch und somit lokal ohne Emissionen. Die Fahrzeuge sind darüber hinaus barrierefrei.

Im nächsten Schritt ist vorgesehen, die parallel verkehrenden Busverkehre sukzessive in den Schwachlastzeiten zurückzunehmen. Begonnen wird zum Fahrplanwechsel im Dezember auf der Linie 109 in den Abendstunden nach 20 Uhr. Dies ist möglich, da im Nahverkehrsplan das Angebot nur bis um 20 Uhr verbindlich vorgegeben ist. Für Anpassungen auf den anderen Linien und zu anderen Zeiten sind entsprechende Beschlussfassungen im Kreistag notwendig. Die Fahrten werden durch die On Demand-Verkehre ersetzt. Hierdurch werden zum einen die Straßen von nur gering besetzten Bussen entlastet, CO^2-Ausstoß und Lärm etc. verringert, und zum anderen die Busumläufe verkürzt. Besonders im Bereich Ettlingen herrscht derzeit ein großer Mangel an Busfahrern, was zu vermehrten Fahrtausfällen führt. Eine kürzere Schicht am Abend ermöglicht es, dass am nächsten Tag in der morgendliche Verkehrsspitze mehr Fahrer zur Verfügung stehen, da Lenkzeitbegrenzungen und Pausenregeln etc. besser eingehalten werden können. Nicht ersetzt werden Fahrten auf langlaufenden Linien, wie bspw. der 101.

Parallel hierzu wird die Ausdehnung des On Demand-Verkehrs auf die Ortsteile in Ettlingen sowie die Gemeinde Marxzell vorangetrieben. In Ettlingen ist im ersten Schritt die Ausweitung auf die Ortsteile Ettlingenweier und Spessart, danach Schluttenbach und Schöllbronn und zum Abschluss auf Bruchhausen und Oberweier vorgesehen. Die Umsetzung der ersten beiden Ettlinger Ortsteile sowie in Marxzell soll im ersten Quartal 2020 erfolgen.

Der On Demand-Verkehr wird – wie bereits im Rahmen der Ausschreibung des Linienbündels Hardt-West/Nord erfolgt – in die Ausschreibung des Linienbündels Ettlingen I (und somit das bereits bestehende MyShuttle in den Regelbetrieb) übernommen. Zukünftig soll – wo verkehrlich sinnvoll – das System auch für die anderen Linienbündel übernommen werden.

Im **nördlichen Landkreis** erfolgt in den Gemeinden Dettenheim und Graben-Neudorf eine Zusammenarbeit mit der Firma ioki, ein Unternehmen der Deutschen Bahn. Ioki hat andere Rahmenbedingungen, Erfahrungen und Schwerpunkte wie moovel, die das Hintergrundsystem für den Ettlinger On Demand-Verkehr liefern, weshalb hier zum einen andere Ideen getestet werden können, zum anderen aber auch ein Produktvergleich geschaffen werden kann. Dieser ermöglicht es, entweder die modernen Systeme schneller zu skalieren und dann ein besseres Angebot für den gesamten Landkreis zur Verfügung stellen zu können oder andererseits zukünftig das bessere von beiden Angeboten zu nutzen. Im Rahmen der Ausschreibung des Linienbündels Hardt-West/Nord wurden die Voraussetzungen für das Angebot geschaffen und der neue Konzessionär des Linienbündels, die Friedrich Müller Omnibusunternehmen GmbH, erbringt die Verkehre zum Fahrplanwechsel im Dezember in Zusammenarbeit mit einem lokalen Taxiunternehmen. Wie in Ettlingen, ist auch hier ein Gratisangebot für Dezember und Januar vorgesehen. Die Bedienzeiten sind montags bis donnerstags von 19:00 Uhr bis 24:00 Uhr, frei- und samstags von 19:00 Uhr bis 02:00 Uhr und an Sonn/Feiertagen von 08:00 Uhr bis 24:00 Uhr.

Am 25.11.2019 ist geplant, das Angebot der interessierten Bevölkerung in einer Einwohnerveranstaltung vorzustellen.

Über die weiteren Erfahrungen der On Demand-Verkehre werden die Kreisgremien informiert. Die Auswertung findet dabei regelmäßig vom KVV mit Unterstützung der Hochschule Karlsruhe statt.

1.2 Nahverkehrsplan

Um die Busverkehre in den Schwachlastzeiten flexibel mit On Demand-Verkehren ersetzen zu können, muss der Nahverkehrsplan entsprechend angepasst werden. Es ist vorgesehen die Buslinienverkehre hierin nur noch optional aufzunehmen, damit sie auch mit On Demand-Verkehren ersetzt und zeitgerechter ausgestaltet werden können.

Der Verwaltungsausschuss hat die Angelegenheit in seiner Sitzung vom 24.10.2019 vorberaten und dem Kreistag mehrheitlich zur Beschlussfassung empfohlen.

II. Finanzielle / Personelle Auswirkungen

Die On Demand-Verkehre werden bei zukünftigen Ausschreibungen in den dann zu erzielenden Preisen einkalkuliert werden. Für das Testfeld Ettlingen im südlichen Landkreis Karlsruhe sind 250.000 € gemäß dem Beschluss vom 09.05.2019 eingeplant worden. Für Marxzell und Dettenheim/Graben-Neudorf werden im Testfeld Kosten von ca. 250.000 € erwartet. Aufgrund von Reduzierungen im Linienbündel wird ein Teil der Kosten kompensiert werden. Auf der Kostenseite geht man beim Linienbündel Ettlingen bei einem Volumen von knapp 2 Mio. € von möglichen Einsparungen von bis zu 80 T€ aus.

III. Zuständigkeit

Aufgrund der generellen Bedeutung der Thematik ist hier die Zuständigkeit des Kreistages gegeben.